



Haus kirchlicher Dienste

Pilgergang zu Himmelfahrt

Pilger- und Besinnungswege



Station 1

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Herr ist auferstanden.

Ich hab's gehört. Ich hab's gesagt.

40 Tage ist die Nachricht her „das Grab ist leer“.

Und nun?

Wie oft hänge ich zwischen dem Erkennen und Wissen und dem Tun.

Gott, schicke mich auf den Weg. Amen

Station 2

Ich mache Station auf meinem Weg.

Ich richte meine Gedanken jetzt auf die Geschichte,
die damals geschehen ist:

Die Jüngerinnen und Jünger sie hatten es gehört.

Sie haben das leere Grab gesehen, in dem doch Jesus hätte liegen sollen.

Sie haben ihn immer wieder gespürt.

Anders als vor seinem Tod, aber ganz nah.

Und einige sagten: wir müssen dahin, wo es uns mit ihm doch gut ging.

Auf nach Galiläa!

Der letzte Bericht aus dem Matthäusevangelium: der Abschied auf dem Berg

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf dem Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

(Die Bibel: Matthäusevangelium 28,16-20)

Meine Gedanken bleiben bei dem Bibeltext, wenn ich jetzt wieder aufbreche.
Ich versuche in Gedanken bei den Jüngerinnen und Jüngern auf dem Berg zu sein.

Ich versuche zu fühlen, wie sie da knien und stehen. Wie sie die Worte hören,
den Auftrag: gehen in alle Welt, lehren und taufen.

Was fühle ich?

Station 3

Wieder halte ich an. Stoppe in der Bewegung. Unterbreche die Gedanken.

Noch einmal lese ich den Bericht vom Abschied auf dem Berg.

Einen Moment halte ich Stille.

Gehet hin!

Ich höre den Ruf: Geh hin!

Wo soll ich hingehen?

Was sind die Aufgaben, für die Gott mich begabt hat?

Was sind die Wege, die er mir weist?

Woran soll ich mich wagen?

Ich will auf ihn hören und mich senden lassen!

Bei den Schritten, die ich jetzt gehe,
bedenke ich die nächsten Schritte, die auf meinem Lebensweg anstehen.

Station 4

Ich atme noch einmal durch.

*Ich auch auf der tiefsten Stufen, ich will glauben, reden, rufen,
ob ich schon noch Pilgrim bin: Jesus Christus herrscht als König,
alles sei ihm untertänig; ehret, liebet, lobet ihn!*

*(Philipp Friedrich Hiller 1757
– Himmelfahrtslied im Evangelischen Gesangbuch 123,11)*

Danke, Gott, dass du mich in diese Welt stellst
mit meinen Gaben und meinen Aufgaben.

Mache mich bereit dafür.

Amen